

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Walter (GRÜNE)

vom 15. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Mai 2023)

zum Thema:

Unsichere Müllentsorgung durch die ALBA Berlin GmbH in Schöneberg?

und **Antwort** vom 05. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juni 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15579

vom 15. Mai 2023

über Unsichere Müllentsorgung durch die ALBA Berlin GmbH in Schöneberg?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

In welchen Gebieten bzw. Straßenzügen ist die ALBA Berlin GmbH mit der Müllentsorgung im Schöneberger Norden (im Sinne der Bezirksregionen Schöneberg Nordwest, Schöneberg Nordost und Schöneberg Südwest - nördlich des Bayerischen Platzes)? beauftragt?

Antwort zu 1:

Die umgangssprachliche „Müllentsorgung“ wird ausschließlich von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben durchgeführt; sie umfasst die Restabfall- und Bioabfallsammlung. Alba Berlin GmbH erfasst Leichtstoffverpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen an Haushalten über die Wertstoffsammlung. Diesen Entsorgungsauftrag hat die Alba Berlin GmbH nach einem Ausschreibungsverfahren durch die Betreiber des dualen Systems u.a. auch für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg erhalten. Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt hat diesbezüglich keine vertragliche Beziehung mit der Alba Berlin GmbH. Zuständige Systembetreiberin im Bezirk Tempelhof-Schöneberg ist die BellandVision GmbH, Bahnhofstraße 9 in 91257 Pegnitz.

Frage 2:

Welche Müllarten - bzw. Tonnen - betrifft die Entsorgung durch die ALBA Berlin GmbH im Schöneberger Norden?

Antwort zu 2:

Hierzu wird zunächst auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Über die im Auftrag der Systembetreiber von Alba Berlin GmbH zu entsorgenden Wertstofftonnen werden gebrauchte Leichtstoffverpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundmaterialien sowie stoffgleiche Nichtverpackungen, wie Kochtöpfe, Schüsseln, Spielzeug, gesammelt und einer Verwertung zugeführt. Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt hat keine Kenntnis, ob die Alba Berlin GmbH darüber hinaus in Schöneberg als gewerblicher Sammler im freien Wettbewerb weitere Wertstoffe (z.B. Altpapier) oder weitere Abfallfraktionen entsorgt.

Frage 3:

Wie ist das System der Entleerung der Tonnen durch die ALBA Berlin GmbH organisiert? Bitte ausführen, wie genau der Prozess bzw. die Arbeitsschritte aussehen, insbesondere ob und gegebenenfalls, wie lange Haus- oder Hoftüren offenstehen.

Antwort zu 3:

Hierzu wird zunächst auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Über die interne Organisation bei der Alba Berlin GmbH zur Erfüllung des Erfassungsauftrages der Systembetreiber hat die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt keine Kenntnis. Ebenso keine Kenntnis hat die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt über die Logistik der Alba Berlin GmbH als gewerblicher Sammler.

Frage 4:

Nach Schilderungen von Anwohner*innen erfolgt die Müllentsorgung durch die ALBA Berlin GmbH jeweils in zwei Teams. Das erste Team stellt die zu entleerenden Tonnen auf die Straße, ein zweites Team ist dann mit der Entleerung der Tonnen beauftragt. Zwischen dem Herausstellen der Tonnen und der tatsächlichen Entleerung liegen mitunter mehrere Stunden. Während dieser Zeit stehen die Haus- und Hoftüren offen, was einerseits aus Sicherheitsgründen sehr bedenklich ist, andererseits im Winter zu einer erheblichen Energieverschwendung führt. Wie bewertet der Senat diese Praxis unter energetischen und Sicherheitsgesichtspunkten? Welche politischen oder rechtlichen Möglichkeiten sieht der Senat, diese Praxis zu unterbinden? Welche Maßnahmen plant ALBA, um diesen Zustand in den Abläufen der Müllabholung kurzfristig zu verbessern?

Antwort zu 4:

Bei den dargestellten Schilderungen ist es vorstellbar, dass dies zu Ärgernissen und Beeinträchtigungen hinsichtlich energetischer und Sicherheitsaspekte führen könnte. Jedoch haben Politik und Verwaltung keine rechtliche Handhabe, die Alba Berlin GmbH oder die Systembetreiber diesbezüglich anzuweisen.

Bei Problemen mit der Entsorgung der Wertstofftonne können sich Bürgerinnen und Bürger, Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken sowie Hausverwaltungen auch direkt an den zuständigen Systembetreiber wenden (Anschrift des Systembetreibers siehe Antwort zu 1).

Berlin, den 05.06.2023

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt